

Ausland

Der verlorene Trauring. Bei acht Jahren verlor eine Schuhmachersfrau in Hohenheim, Sachsen, ihren Trauring. Jetzt wurde dieser in einem fremden Garten beim Mähzuegen gefunden. Eine Mähre war durch den Ring durch gewachsen.

Diebstahl einer Kirchenglocke. In der Ortschaft Mischeberg im Münsterlande wurde die Kirchenglocke im Gemischt von zwei bis drei Centnern gestohlen. Die zerhackene Glocke wurde bei einem Altändler in Lüdinghausen ermittelt. Der Altändler wurde verhaftet.

Geständnis auf dem Sterbebett. In Zell am See im Salzburgerischen hat der bei einer Hochwildjagd aus Versehen angeschossene Jäger Reiter auf dem Sterbebett gestanden, daß er vor zwei Jahren seinen Kollegen, den Jäger Paul Penzel, meuchlings erschossen habe.

Sonderbarer Unfall. In Landsbut, Bayern, kam ein Radfahrer mit seinem Rade unter ein Müllehrwerk, wobei einer der schweren Pferde mehrere Speichen des in Trümmer gebenden Fahrrades in den Bauch drangen. Das Pferd mußte getötet werden. Der Radfahrer blieb unverletzt.

Explosive „Spezereiwaren“. Auf dem Bahnhof in Le Breuil, im französischen Departement Puy de Dôme, explodierte eine Kiste mit der Aufschrift Spezereiwaren, wodurch zwei Bahnbeamte getötet und mehrere verletzt wurden. Die Kiste enthielt Feuerwerkskörper, die an einen Kaufmann verkauft worden waren und durch einen unglücklichen Zufall zur Entzündung gebracht wurden.

Millionärkase. Eine Gründungsgesellschaft geht in Berlin damit um, ein Millionärkase zu gründen. Das Kase soll mit einem geradezu raffinierten Luxus ausgestattet werden, wie er bisher noch nirgends auf der Welt existiert. Man rechnet nicht auf einen Massenbesuch, sondern nur auf einen Besuch aus den allergrößten Kreisen. Das Kase soll in die Friedrichstraße kommen.

Vielfacher Mörder. In Saratow, Rußland, wurde ein 23jähriger Raubmörder, der 24jährige Bauer Schumleynitow, hingerichtet. Wegen Ermordung dreier Polizeiwächter vor das Kriegsgericht gestellt, gestand er, außerdem noch mehr als 20 Morde verübt zu haben. Unter den von ihm Ermordeten befinden sich mehrere Waisenkinder, auch ein Richter, bei dem er insgesamt nur 70 Kopelen fand, und zwei Nonnen eines in der Nähe liegenden Klosters, bei denen er nur 1 Rubel 50 Kopelen vorfand.

Schwein als Truthühnerdieb. In Waltersdorf, Sachsen, hat man einen Truthühnerdieb ermittelt, der zum Erstaunen aller ein Schwein war. Der Hühnerflak, der sich oberhalb der Schweinefalle befindet, gab einem der Vorreitenden Gelegenheit, seinen Appetit nach Truthühnern zu stillen, und so verschwand einer dieser saftigen Bratvögel nach dem andern, bis man durch die Ueberreste im Schweineflak dem Dieb und Feinschmecker auf die Spur kam. Auch einige Hühner sind dem vorliegenden Spitzbuben zum Opfer gefallen.

Gefährliches Real Estate Geschäft. Eine griechische Familie, bestehend aus Mann und Frau nebst einem siebenjährigen Kinde, wurde in ihrer eigenen Wohnung in Delhela bei Alexandria von einem Beduinen meuchlings ermordet. Der Beduine beging die That aus Rache. Er hatte vor einigen Jahren dem Griechen ein Stück Land zu billigen Preisen verkauft und wollte es wiedererstatet haben, da die Landpreise inzwischen sehr gestiegen waren. Als der Grieche sich hierzu nicht bereit fand, drohte er ihm, sich an ihm zu rächen. Der Mörder wurde verhaftet.

Schwieriger Transport. Aufsehen erregte der Transport eines circa 600 Centner schweren Refless, welchen die Firma S. Lang-Mannheim für die thüringischen Dornburg-Staubniger-Vorkambement- und Kalkwerke lieferte. Der Transport mußte, da die Dornburger Canalbrücke diese Last nicht trägt, per Gasse von Bürgel aus erfolgen, wobei infolge der Berge und kurzen Biegungen der Straße große Schwierigkeiten zu überwinden waren. Zum Transport waren 14 Pferde nötig. Der Transport wurde in neun Stunden mit Unterbrechungen ohne Zwischenfall bewältigt.

Eine neue Verbrecherkategorie, die der „Beerdigungs-eindbrecher“, treibt seit einiger Zeit in mehreren Stadtvierteln Berlins ihr Unwesen. Die Spezialisten erfassen aus den Zeitungsanzeigen, wann und wo Beerdigungen stattfinden, brechen dann, während sich die Leidtragenden auf dem Friedhof befinden, in die Wohnungen ein und stehlen. Bei einem dieser Klumpen, den man auf freier That erwischt, wurde ein Notizbuch mit Adressen von Leuten gefunden, bei denen in der letzten Zeit Beerdigungen stattgefunden hatten und Zeitungsanzeigen die Todesfälle mit

Inland

Greis verunglückte. Frank Wenz, ein 85 Jahre alter Müller nahe Westminster, Md., wurde in einer Mühle von einem Treibriemen erfasst und augenblicklich getötet.

Im Schulhaus vom Blig getötet. In einem Schulhause in der Gegend von Moore, Tex., wurde ein kleines Mädchen Namens Garrett Wilson während des Schulunterrichts vom Blig erschlagen.

Bei einem Begräbnis gestorben. Pastor Bernard Gehl in Pittsburg, Pa., ist bei der Leichenfeier für Frau Elizabeth Greenwald in der St. George's katholischen Kirche plötzlich gestorben. Er hatte gerade das „Sanctus“ intoniert, als er von einem Schlag gerührt niederfiel.

Kampfmitlein einem Schwerfisch. Die Fischer Hugh McMillan und G. G. Shoemaker fingen acht Meilen von Newport, N. J., einen zwölf Fuß langen Schwerfisch. Derselbe geriet das Boot der Fischer zwei Meilen weit hinaus und wurde schließlich von den Fischern mit den Rüdern und einem großen Hammer erschlagen.

Wurde allmählich schwarz. Frau Levi Smith von Maplehurst, Wis., erkrankte vor etwa Jahresfrist an einer eigentümlichen Hautkrankheit, die zur Folge hatte, daß sie allmählich ganz schwarz wurde und nun wie eine regelrechte Negerin aussieht. Die Krankheit kam früher schon vereinzelt vor und heißt nach ihrem ersten Opfer Addison-Krankheit.

Elektrofontennte sich selbst. Der 35 Jahre alte Miner James E. Carlson hat sich auf eine sonderbare Art das Leben genommen. Er arbeitete in der Summit-Mine bei Kennett, Kal., und kletterte an einem Mast, wo er die elektrischen Drähte berührte. Dann schabte er die Isolierung von den Drähten ab, sah die beide Drähte an und wurde sofort getötet.

Starb aus Gram. Aus Gram darüber, daß sie sich von ihrem Pflegling, Jrl. Helen Simpson, der 18jährigen Tochter des Präsidenten der City Piano Company in Brooklyn, N. Y., trennen mußte, ist Frau Elizabeth McWilliams an gebrochenem Herzen gestorben. Die junge Dame war nach dem Vassar College von ihrem Vater geschickt worden, und dahin konnte ihr die treue Pflegerin nicht folgen.

Luftschiffers trauriges Ende. Der Luftschiffer Peter Kramer von St. Louis wurde in Princeton, Ill., bei einem Aufstieg mit seinem Ballon, als er seinen Fallschirm loszumachen versuchte, von einem heftigen Windstoß gegen den Schornstein einer Kirche geschleudert und auf der Stelle getötet. Ein durch den Anprall losgerissener Badstein traf einen Knaben, der einen tödlichen Schädelbruch davontrug.

Von einem Bären attackiert. Bei Kalispel, Mont., wurde T. J. Ederon aus Denver, Colo., der sich mit seiner jungen Gattin als Hochzeitsreise auf die Wärenjagd begeben hatte, von einem Bären attackiert und wäre dem Raubtier zum Opfer gefallen, wenn seine herbeieilende Gattin Meister Peg nicht durch einen wohlgezielten Schuß getötet hätte. Ederon wurde an beiden Armen von dem Bären übel zugerichtet.

Der ehrliche Finder. Wm. Van, bei Marietta, O., wohnhaft, verkaufte eine Farm für \$5000, steckte das Geld in einen gefüllten Hosenfackel und verlor diesen auf seinem Heimwege. Den Sach fand ein Fuhrmann Namens Harry Wehrs. Als er seinen Pferdchen von dem gefundenen Hosenfackel in die Krippe schüttelte, kam das Geld zum Vorschein. Wehrs säumte nicht, den Besitzer des Geldes zu suchen, und gab ihm die \$5000 zurück, wofür er die fürstliche Belohnung von \$5 erhielt.

Knochen-Tuberkulose heilbar. Dr. Emil Beck von Chicago hat in dem dortigen Heim für hilfsbedürftige verkrüppelte Kinder mit einem neuen Heilmittel gegen Knochen-Tuberkulose bemerkenswerte Erfolge erzielt. Seine Behandlung verspricht vollständige Heilung für einen großen Prozentsatz der an dieser Form der Tuberkulose Leidenden. Sein einfaches Heilmittel besteht in der Ausfüllung der durch die Krankheit verursachten Höhlungen mit einem metallischen Salz, Bismuth-Subnitrat, vermischt mit Vaseline.

Durch Geistesgegenwart gerettet. Chas. Young, der Fahrstuhlwärter eines 1000 Fuß tiefen Kohlenzehen-Schachtes in Plymouth, Pa., machte, als er mit Edward Williams hinauf fuhr, die Entdeckung, daß etwas an der Maschinerie in Unordnung gerathen war und er den Fahrstuhl nicht anhalten konnte. Dadurch, daß er den Strom revertsirte und wieder zurück fuhr, wenn er nahe dem Boden bezw. der oberen Öffnung des Schachtes anlangte, gelang es ihm, sich und Williams vor einem furchtbaren Tode zu bewahren. Er fuhr so lange hin und her, bis andere Arbeiter aufmerksam wurden und den Dampf ab-

Drigineller Schwindel. Ein Schwindler, der sich „Professor“ Pothisio nannte, überredete in Grand Forks, N. D., einen Mann, seine Ersparnisse im Betrage von \$1000 von der Bank zu holen und sie nach seiner, des „Professors“, Anweisung um den Rachen herumzutragen. Der Mann brachte dem Hellscher das Geld. Dieser steckte es in ein kleines Säckchen und hing es dem Ubergläubigen um den Hals. Bei dieser Manipulation vergah der Schwindler aber nicht, das Säckchen mit dem Geld mit einem anderen zu vertauschen. Als nach einigen Tagen der Mann das Säckchen öffnete, fand er, daß sich nur ganz gewöhnliches Zeitungspapier, das mit einem \$1-Schein umwickelt war, dort befand, trotzdem ihm der Wahrfager fest versprochen hatte, wenn er das Säckchen nach der bestimmten Zeit öffnen würde, sei das doppelte von dem Kapital, das man hineinsteckte, darin. Der „Professor“ war unterdessen verschwunden, und die Polizei setzte eine Belohnung von \$200 auf seine Ergreifung aus.

Noch gut abgelaufen. Verschiedene Studenten des State College in Pullman, Wash., vollbrachten einen Streich, dessen glücklicher Ausgang ein Wunder zu betrachten ist. Vier junge Leute wollten ihre Klassennummer auf dem 80 Fuß hohen Schornstein des Minengebäudes anbringen und hatten zu diesem Zweck eine Leiter im Innern des Rauchfangs untergebracht. Als sie nun das Brett, auf dem die Nummer stand, befestigt hatten, brach die Leiter zusammen, und drei Studenten fielen aus einer Höhe von 80 Fuß in die Tiefe. Einem der Studenten gelang es, sich am Rande des Schornsteines festzuhalten, bis Leute, die den Unfall bemerkt hatten und zu seiner Hilfe herbeikamen, die Leiter repariert hatten, und er den Abstieg wagte. Von den dreien, die herabgefallen waren, war nur einer schwer verletzt, die anderen entkamen mit leichten Hautabschürfungen.

Beim Theaterspiel getötet. Die zwölf Jahre alte Edna Geary in Hibbing, Minn., spielte zusammen mit anderen Schulkinder ein Theaterstück im Hause des Leihstallbesizers W. C. Barrett, dessen zwölf Jahre alter Sohn Russell ebenfalls mitspielte. Der junge Barrett war der „Held“ des Stückes und Edna Geary die „Liebeshälerin“. Das Stück wurde bis zu dem Punkte gespielt, wo die Liebeshälerin mit „gestohlenen Wertpapieren“ fliehen sollte, während der Held des Stückes sie zu verfolgen hatte. Edna Geary hatte schon die Thüre erreicht, um die Flucht zu ergreifen, als der „Held“ des Stückes, der junge Barrett, eine Flinte, von der er dachte, daß sie nicht geladen, ergriff und nach der Liebeshälerin schob. Tödlich getroffen sank das Mädchen zusammen und hauchte sein junges Leben aus.

Duell mit Einbrecher. Albert A. Burnham, der Stationsvorsteher der New York, New Haven & Hartford-Eisenbahn in Unionville, Conn., hatte ein gefährliches Pistolenduell mit einem Einbrecher. In aller Morgenfrühe setzte sich in Burnhams Wohnung die elektrische Klingel des Einbruch-Signalapparates der Station in Bewegung. Rasch fuhr der Beamte in die Kleider und eilte nach dem Stationsgebäude, wo er einen Einbrecher an der Thüre des Geldschrankes emsig arbeitend vorfand. Er gab einen Revolverstoß auf den Einbringling ab, den dieser aus der eigenen Waffe prompt erwiderte. Nachdem Beide ihre Waffen völlig abgesehen hatten, ohne sich gegenseitig zu verletzen, entkam der Eindringling durch das Fenster.

Die letzte Pfeife. Der 44 Jahre alte Hermann Haedede in Milwaukee brach durch einen Sturz von einer Treppenstufe den Halswirbel. Die Aerzte glaubten, daß er keine zwei Stunden leben könne, und er wußte, daß seine letzte Stumbe bald schlagen werde. Immerhin hielt er in dem furchtbaren Zustande volle 48 Stunden aus. Zwei Stunden vor seinem Tode ließ er sich noch ein letztes Pfeifchen reichen, zündete es an, und trotzdem er vom Hals abwärts völlig gelähmt war, rauchte er „Hilfsgewinnig“ und zufrieden, bis er starb.

Wurde 104 Jahre alt. Im St. Francis Home in New York ist Frau Julia O'Brien im Alter von 104 Jahren gestorben. Sie kam vor 75 Jahren von Irland nach den Ver. Staaten und war fast nie krank. Bis zu ihrem Tode war sie eine leidenschaftliche Tabakraucherin, und noch bis vor einer Woche vor ihrem Ableben war sie eine der muntersten und lebhaftesten Zusassen des Heims. Ihr Mann starb schon vor vielen Jahren, und ihr einziger Sohn starb vor zwei Jahren im Alter von 75 Jahren.

Wieder versunken. Der Mount McCulloch, der vulkanische Erdkegel, welcher vor einem Jahre im Mittelpunkte der Bogaslov-Insel, 60 Meilen westlich von Anadaska, auf tauchte, ist in Folge einer weiteren vulkanischen Störung wieder versunken. An seiner Stelle befindet sich eine drei Meilen breite Bucht, deren Wasser 8 bis 25 Faden tief ist. Der Mount McCulloch hatte, als er vor einem Jahre zum ersten Male gesichtet wurde, eine

Advertisement for Fairbanks, Morse & Co. Electric Light Outfit. Includes an illustration of a house at night with lights on. Text: 'Make Your Own Electric Light A Fairbanks - Morse Electric Light Outfit will give you all the light, water and power you need for your farm or country place, at a surprisingly low cost. Engine can be left running for hours after starting without attention, and stopped by pressing a button. The safest, most convenient and healthful light known. It is restful to the eyes and does not consume the life-giving oxygen in your rooms as do lamps or gas. Same engine runs pumps and other machinery. Engine operates on gas, gasoline, kerosene or distillate. Cut out complete advertisement and send for special catalog No. CA 1127. Fairbanks, Morse & Co. Omaha, Neb.'

Advertisement for Diplomat Whiskey. Text: 'DIPLOMAT WHISKEY JUST RIGHT. Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften. CLASNER & BARZEN, Distilling and Importing Co., Kansas City, Mo.'

Advertisement for Grand Island Banking Company. Text: 'GRAND ISLAND BANKING COMPANY Kapital \$100,000.00 Ueberschuß und Profite \$45,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen. Geld verleiht zu möglichst niedrigen Raten. Um Gütere Depoziten, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundschaftlich erachtet. C. C. Hansen, J. B. Thompson, G. M. Fraß, G. B. Bell, J. R. Atterje, Präsident, Vice-Präsident, 2ter Vice-Prä., Kassierer, Aft. Kass.'

Advertisement for Dick & Bros. Quincy Bier. Text: 'Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in Dick & Bros. Quincy Bier'.

Advertisement for J. J. Klinge. Text: 'J. J. KLINGE, 214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großer oder kleiner Quantitäten für Rab und Fern prompt aus.'

Advertisement for Die Erste National Bank. Text: 'Die Erste National Bank GRAND ISLAND, NEBRASKA. Hat ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen. Kapital \$100,000; Ueberschuß \$100,000. S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassierer. S. D. Koss, Hülfskass.'

Advertisement for Hehne & Co. Washing Machine. Text: 'Wir behaupten nicht daß wir gänzlich verantwortlich sind für alle die heitern und glücklichen Heime die Ihr in der Stadt finden, aber daß wir einen Theil des Lobes verdienen, müssen wir zugeben. Fragt die Frauensleute und es ist möglich daß sie zugeben eine Sunshine Waschmaschine gekauft zu haben. Die Sorte die Resultate giebt. HEHNKE & CO.'

Advertisement for Grand Island Telephone Co. Text: 'Der beste Dienst der möglich ist, wird von Allen gewünscht, die ein Telephon benötigen und Grand Island Telephone Co. hat sich anerkanntermassen das Verdienst erworben, ihre Kundtschaft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, so gut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und Jeder der ein Grand Island Telephon im Hause hat, empfiehlt es. Kommtlich unter unseren Farmern gewinnt das heimische Fernsprechsystem täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschließ nachgesucht von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schließen auch Sie sich an der GRAND ISLAND TELEPHONE CO.'

Advertisement for Grand Island Telephone Co. Text: 'Hamsterplage in Thüringen. Wohl keine andere Gegend Deutschlands dürfte so sehr unter der Hamsterplage zu leiden haben wie Thüringen. Es ist, um der Verbreitung des Thieres nach Möglichkeit zu steuern, auf die Erlegung eine Prämie ausgesetzt, welche vom landwirthschaftlichen Hauptverein bestritten wird. Nach Ausweis der betreffenden Buchungen wurden die meisten Hamster im Jahre 1818 getötet, nämlich mehr als 200,000 Stück. Daß diese Maßnahmen nicht genügt haben, die sehr fruchtbaren Thiere in ihrer Verbreitung zu hindern, beweist der Umstand, daß in diesem Jahre, also fast ein